

# Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung  
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad  
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.50 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innerdeutschen Verkehr monatlich 1.70 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Postkonto Nr. 50 bei der Oberamtspoststelle Reudenberg Zweigstelle Wildbad. — Bankkonto: Enztalbank Süberle & Co., Wildbad. — Verleger: Gewerbetreibender H. Hübner. — Postfachkonto 29174.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 96. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 68.

## Die gekentete Lohnsteuer

Mit dem 1. Oktober tritt die Verfügung der Reichsregierung in Kraft, wonach die Lohnsteuer um weitere 10 v. H., also um 25 v. H., gemindert werden soll. Diesmal aber sind in die Ermäßigung neben den Lohnsteuerpflichtigen auch die veranlagten Einkommen bis 15 000 Mark eingeschlossen.

Die Lohnsteuer zählt zu den wichtigsten und ergiebigsten Einnahmen des Reichs. Ihr Jahresertrag für 1928—29 wird auf mindestens 1300 Millionen Mark geschätzt. Sie bringt also seit Jahren monatlich mehr als 100 Millionen Mark ein. Aber sie gehört auch zu den unbeliebtesten und angefochtensten Steuern. Vor allem beklagten sich von jeher die Lohnsteuerpflichtigen darüber, daß auch bei Verdienstausschlag sie dieselbe entrichten müßten. Auch forderten sie, namentlich für kinderreiche Familien, deren Ermäßigung, zumal die indirekten Steuern (besonders die Zölle) immer schwerer den einzelnen Verbraucher belasten würden.

Diese Klagen und Forderungen hatten zur Folge, daß 1925 die bekannte Ley-Brüning zustande kam. Dieses „Gesetz zur Beschränkung der Einnahmen aus der Lohnsteuer“ bestimmte: „Uebersteigt das Aufkommen aus der Lohnsteuer in einem Zeitraum von 2 aufeinanderfolgenden Kalendervierteljahren den Betrag von 600 Millionen Mark, so hat die Reichsregierung einen Gesetzentwurf vorzulegen, der eine Erhöhung der Abzüge bei kinderreichen Familien und des steuerfreien Betrages herbeiführt.“ Als nun dieser Fall im Herbst 1927 eintraf, wurde von der Ley-Brüning Gebrauch gemacht, allerdings nicht ganz in deren Sinn, so daß etwa ein Abschlag für kinderreiche Familien und ein höherer steuerfreier Betrag festgesetzt worden wäre, sondern man begnügte sich mit einem allgemeinen Abschlag von 15 Prozent.

Die Lohnsteuererträge nehmen weiterhin zu und es war vorauszu sehen, daß trotz der seit 1926 durchgeführten Lohnsteuererstattungen (1927: 61 Millionen) in Zukunft wesentlich mehr als 1300 Millionen Mark zu erwarten seien. Deshalb verlangten sofort nach den Wahlen 1928 die Regierungsparteien unter Führung der Sozialdemokratie einen Gesetzentwurf zur Änderung des Einkommensteuergesetzes. Andererseits wurde darauf hingewiesen, daß der Steuerausfall von den Ländern, die bereits ihren Haushalt festgelegt hatten, recht mißlich empfunden werden müsse. Die Kommunisten vollends meinten, daß die beabsichtigte Ermäßigung bedeutungslos sei. Kurz: Die Regierung entschloß sich zu dem bereits erwähnten Abschlag von weiteren 10 Prozent, also zu einer Ermäßigung, die einen halbjährigen Steuerausfall von 50—60 Millionen Mark bedeutete für den einzelnen Steuerpflichtigen freilich wird die Ermäßigung wenig spürbar sein. So sehr wir selbstverständlich jedem Arbeiter und Angestellten, namentlich dem, der mit diesen Kindern besetzt ist, jede Steuererleichterung schon aus volkswirtschaftlichen Erwägungen herzlich gönnen müssen, so laß doch nicht übersehen werden, daß wir vom 1. September ab erstmals aus dem Reichshaushalt, also hauptsächlich aus den Steuereinnahmen, einen Dawes-Freibau von 1250 Millionen (1927: 500), also 750 Millionen Mark mehr aufbringen müssen. Das macht für den Monat genau 104 Millionen, also den etwaigen Ertrag der Lohnsteuer. Nun fällt der Lohnsteuerausfall just in diese Periode, ebenso eine weitere Belastung des Haushalts infolge der von der Regierung bereits verfüllten Verlängerung der Krisenfürsorge. Gewiß, lauter nötlige Dinge. Aber sie fallen doch ins Gewicht, wo wir mit Rücksicht auf unsere Entschuldigungslasten mit jedem Hundertmarktschein kargen müssen.

## Neueste Nachrichten

### Französisches Mißtrauen gegen Venizelos

Paris, 28. Sept. Der geschäftige griechische Ministerpräsident Venizelos findet in Paris vielfach keine gute Aufnahme, weil man ihm nicht traut. Mit Rücksicht auf das mit Frankreich verbündete Südslawien glaubt man seinen Versicherungen nicht, daß der von ihm soeben in Rom abgeschlossene griechisch-italienische Freundschaftsvertrag harmlos sei. Wenn dem so wäre, so sollte Griechenland doch endlich den Südslawen den Zugang zum Adriatischen Meer in Saloniki gewähren. „Deuvre“ schreibt, dem verschlagenen Kreier sei nicht zu trauen. Von dem zurzeit ebenfalls in Paris weilenden südslawischen Außenminister Marinkowitsch hat Venizelos tatsächlich keine Notiz genommen. „Echo de Paris“ wirft England und besonders Lloyd George vor, daß man in London den gefährlichen Größenwahn des Venizelos hochgezüchtet habe.

### Das Redeverbot gegen Hitler in Preußen aufgehoben

Berlin, 28. Sept. Die Nationalsozialistische Fraktion hatte im preussischen Landtag eine Anfrage wegen des seitens der SED-Regierung verfügten Redeverbots gegen Hitler in Preußen eingebracht, in der gegen die willkürliche Unterdrückung der Redefreiheit Einspruch erhoben wurde. Der

## Tagespiegel

Die Besprechungen mit den Spitzenverbänden der Beamten über neue Richtlinien für die Beamtenlaufbahn finden am 19. Oktober in Berlin statt.

Nachdem das Linkskabinett in Schweden infolge des Wahlergebnisses hatte zurücktreten müssen, hat der König nach Besprechungen mit den Parteiführern den Führer der Rechten, Admiral Aroid Lindman, mit der Bildung eines bürgerlichen Kabinetts beauftragt. Freisinnige und Liberale lehnten die Beteiligung ab, der Bauernbund hat sich bereit erklärt.

Die amerikanische Antwortnote auf das englisch-französische Abkommen wurde am 28. September in London und Paris überreicht.

Der Schah von Persien wird demnächst Moskau besuchen und sich von da nach Deutschland, Frankreich und England begeben.

China plant seine Gesandtschaften in Japan, Frankreich, England, den Vereinigten Staaten und Belgien in Botschaften umzuwandeln. Es erwartet eine entsprechende Maßnahme für die Gesandtschaften dieser Länder in China.

preussische Innenminister hat nun kurz vor der Aussprache im Landtag das Verbot aufgehoben, so daß der Landtagspräsident die Anfrage nicht auf die Tagesordnung setzte.

### Die Vereinigung Deutscher Bauernvereine fordert Erhöhung des Getreidezolls

Berlin, 28. Sept. Die Herbsttagung der Vereinigung deutscher Bauernvereine, die hier unter dem Vorstich des Reichsministers a. D. Dr. Hermes stattfand, nahm folgende Entschliebung an: Die Vereinigung deutscher Bauernvereine fordert angesichts des für die Arbeit des Bauern unzureichenden Getreidezollpreises die Reichsregierung auf, von ihrer Ermächtigung, die Getreidezölle (1.50 Mark für Weizen, 1 Mark für Roggen und Hafer pro Doppelzentner) zu erhöhen, sofort Gebrauch zu machen.

### Die amtliche englische Ablehnung

London, 28. Sept. Die Erklärung des britischen Auswärtigen Amtes, es gebe keine englisch-französische Abmachung in Luftangelegenheiten, die nicht veröffentlicht worden wäre, findet in der öffentlichen Meinung das Maß von Glauben, das sie offenbar verdient. Der „Daily Herald“ meint spöttisch, im Jahr 1903 habe auch kein unterschriebenes Dokument für das gemeinsame Vorgehen der englischen und französischen Streitkräfte bestanden und doch seien zwischen obersten Führern mündliche Vereinbarungen für den Krieg von 1914 getroffen worden. Auch der „Daily Telegraph“ weist darauf hin, daß der dritte Band der amtlichen britischen Dokumente über den Ursprung des Krieges zugebe, daß in den Jahren vor dem Krieg zwar kein schriftliches Bündnis bestanden habe, daß aber bestimmte Verhandlungen über das militärische Zusammenarbeiten geführt worden sind.

### Die Ermordung des Generals Zagorki

Kowno, 28. Sept. Bekanntlich ist seit einigen Monaten der polnische General Zagorki, ein Gegner des Diktators Pilsudski, nach einer Reise von Wilna nach Warschau spurlos verschwunden. Ein polnischer Stabsoffizier namens Pietkiewicz, der dieser Tage in Litauen wegen Spionage verhaftet worden war, hat nun vor der litauischen Behörde unter Eid angegeben, General Zagorki sei in Wilna von Offizieren, die zu den Vertrauten Pilsudskis gehören, auf Befehl gefangen genommen und nach Warschau gebracht worden. Als er sich hier weigerte, seine Haltung gegen Pilsudski zu ändern, sei er erschossen worden.

Die polnische Regierung erklärt die Nachricht als eine Erfindung, über den Verbleib Zagorki macht die Regierung aber keine Mitteilung.

### Ein Oelfreist in Kolumbien

Bogota, 28. Sept. Zwischen den Vereinigten Staaten und der kolumbianischen Regierung, der in amerikanischen Kreisen vorgeworfen wird, sie lasse sich bei der Vergebung von Petroleumkonzessionen von britischen Interessenten beeinflussen, ist es zu einem neuen Streit gekommen. In diesem Fall handelt es sich um eine Konzession von fünf Millionen Morgen petroleumhaltigen Landes im Bezirk von Barco in der Nähe der venezolanischen Grenze. Dieses Gebiet war lange Zeit ein Streitgegenstand zwischen britischen und amerikanischen Gesellschaften. Nachdem Amerikaner die Konzession schließlich erhalten hatten, war sie von der kolumbianischen Regierung aufgehoben worden. Daraufhin hatte die Washingtoner Regierung am 17. September eine Note nach Bogota geschickt, die nach der amerikanischen Darstellung lediglich den Zweck verfolgte, Erkundigungen über die tatsächliche Lage einzuziehen. Diese Note wurde

von der kolumbianischen Regierung als Druck ausgeübt und von dem Minister des Äußern Uribe im Parlament verlesen, wo sie große Aufregung hervorrief. Der Minister erklärte, die kolumbianische Regierung werde sich unter keinen Umständen von ihrem Standpunkt abbringen lassen, wonach ein diplomatischer Eingriff in die Gerichtsbarkeit des Landes und in rein innere Angelegenheiten Kolumbiens mit der Würde des Landes unvereinbar sei und daher in keinem Fall geduldet werden könne.

Von amerikanischer Seite wird dazu erklärt, daß man die Weiterentwicklung des Falles mit der größten Aufmerksamkeit verfolgen werde, und daß die Regierung der Vereinigten Staaten nach wie vor ihren Bürgern den „Schutz und die Hilfe“ angeheißt lassen würde, die sie für billig und erforderlich halte.

## Die Münchenfahrt des „Grafen Zeppelin“

Friedrichshafen, 28. Sept. Heute morgen 7 Uhr ist das Luftschiff zur Fahrt nach München aufgestiegen. Es herrschte leichter Nordostwind; das Wetter war regnerisch. Dr. Eckener hat daher die Absicht, bis Wien zu fahren, aufgegeben. An Bord befanden sich u. a. Ingenieur Oskar v. Miller-München, Staatsrat Kau-Stuttgart, Ministerialrat Stäger vom würt. Wirtschaftsministerium, Reichstagspräsident Löbe, der amerikanische Luftfahrt-Commander Rosenhahl und die englischen Offiziere im Flugwesen Scott und Booth, die für den Bau der im Wert befindlichen zwei neuen englischen Luftschiffe „abgucken“ wollen.

Das Luftschiff nahm die Richtung über Memmingen (7.43 Uhr) und erschien 8.35 Uhr über München, über dem es in geringer Höhe einige Zeit kreuzte. Die Besatzung landete folgenden Flugplatz hinab: „Der unerschütterlich schönen Stadt München entbietet Graf Zeppelin seine Grüße, der Hauptstadt Bayerns, der treuen Hüterin von Kunst und Wissenschaft. Soeben fliegen wir dem alten Wahrzeichen der Stadt, den mächtigen Frauenürnen, entgegen. Weiter grüßen uns die grünen Büsche des englischen Gartens, das grüne Band der Isar. Unsere Grüße gelten auch Euch Münchener Bürgern.“

Dr. Eckener, Dr. v. Miller und einige andere Herren hielten durch den Rundfunk Ansprachen an die Münchener Bevölkerung. Ansprachen, wie: „Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich wünsche Ihnen vom Bord des Luftschiffes aus einen schönen guten Morgen, und daß Sie alle gut geschlafen haben mögen“ usw. Oskar von Miller feierte in seinem Flugzeug den genialen General Graf Zeppelin. Es sei eine Freude, in Dr. Eckener einen Nachfolger von so großem organisatorischen Geschick und so großer Führerfähigkeit erhalten zu haben.

Während der Kreuzfahrt ließ Ministerpräsident Dr. Held an Dr. Eckener an Bord des Luftschiffes folgenden Flugplatz senden: „Freudig begrüßt die bayerische Staatsregierung den „Graf Zeppelin“ beim Ueberfliegen bayerischen Landes. Führer und Besatzung Dank und Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen. Ein herzliches „Glück auf“ für die Zukunft!“ Ministerpräsident Dr. Held.

Eine Fliegerstaffel umkreiste das Luftschiff und begleitete es, als es dann südwärts den Alpen zu abflog.

Um 9.35 Uhr erschien „Graf Zeppelin“ über Rosenheim und flog über Traunstein nach Salzburg, das 9.55 überflogen wurde. Dort warf Dr. Eckener einen Brief ab, daß er wegen des ungünstigen Wetters, das großen Zeitaufwand bedinge, vorerst nicht Wien besuchen könne. Zwei Kanonenschiffe von der Festung Hohensalzburg hatten das Herannahen angekündigt. Nach einer großen Schleife wandte sich das Luftschiff dann wieder nördlich nach Bayern. Alttätting wurde um 11 Uhr überflogen, Leching, wo Graf Zeppelin am 1. April 1909 bei seinem Flug nach München hätte notlanden müssen, 11.30. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ umflog hier das Zeppelindenkmal in einer Schleife. Landschut a. Har wurde 11.45 erreicht und um 12 Uhr erschien er über Regensburg, um 1 Uhr über Ingolstadt. Die Augsburgener waren sichtlich überrascht, als unerwartet 1.55 der Zeppelin über der Stadt erschien. Eine große Zahl der Einwohner dürfte daher das Luftschiff nicht zu Gesicht bekommen haben.

„Graf Zeppelin“ traf nachmittags 2.40 Uhr aus Richtung Kaufbeuren kommend bei strömendem Regenwetter, aber trotzdem von der Bevölkerung jubelnd begrüßt, über Kompten ein und setzte in langsamem Flug die Fahrt in Richtung Immenstadt fort.

### „Graf Zeppelins“ Landung

Das Luftschiff erschien um 3.50 Uhr über dem Bodensee und der Stadt Friedrichshafen. Es wurde erst aus sehr naher Entfernung sichtbar, weil seine Farbe vollkommen den niedrig hängenden Wolken glich. In Scharen strömten die Arbeiter aus der Werft auf den Landungsplatz, während das Luftschiff noch eine große Schleife zog. Um 4.28 Uhr ist das Luftschiff glatt gelandet.



Während der ganzen Fahrt stand die Funkstation Friedrichshafen mit dem Luftschiff in Funkverbindung. Die durch den Rundfunk aufgenommenen Ansprachen wurden überall gehört. Ganz deutlich vernahm man in Stuttgart das Surren der Propeller, als das Luftschiff sich über München befand.

Das Blaugas funktionierte ausgezeichnet. Uebergang von Benzin zu Blaugas und umgekehrt geschah unmerklich und ohne jede Störung. Die Gasleitung zu den Motoren wirkte ebenfalls.

In Wien rief die Nachricht, daß der Zeppelin nicht kommen werde, lebhaftes Bedauern hervor. Tausende hatten auf den Plätzen der Stadt und auf den Höhen des Wiener Waldes gewartet.

Die Städte des badischen Hinterlandes, u. a. Wertheim, Uelsheim, Buchen, Waldbrunn und Tauberscheinfeld haben an Dr. Ekener ein Telegramm gerichtet, in dem sie ihn bitten, bei seiner Nordlandreise mit dem „Graf Zeppelin“ auch den Städten des badischen Hinterlandes einen Besuch abzustatten, um so auch der Bevölkerung des Hinterlandes die Gelegenheit zu geben, das Meisterwerk deutschen Erfindergeistes zu sehen.

In Staaken bei Berlin werden auf dem Gelände des Luftschiffbaues Zeppelin Vorbereitungen für den Berliner Besuch des Luftschiffes Graf Zeppelin getroffen; hauptsächlich ist man mit dem Bau des Ankermales und der Fahrbahn beschäftigt. Der Ankermast ist gebaut, daß der Kopf des Luftschiffes daran befestigt wird und ein Fahrgestell an der hinteren Gondel je nach der Windlage eine kreisförmige Drehung gestattet. Commander Rosenbahl, der Führer der „Los Angeles“, hat in den letzten Tagen das Gelände in Staaken und die Anlagen des Luftschiffbaues Zeppelin besichtigt und sich bei dieser Gelegenheit mit Befriedigung über das große Gelände ausgesprochen, das die Einfriedung des riesigen Luftschiffes bei der Besichtigung durch das Publikum sehr erleichtert.

## Württemberg

Stuttgart, 28. September.

**Todesfall.** Der in Fachreisen weitbekannte Mitinhaber der Schriftgießerei C. E. Weber, Emil Raßky, ist nach nur kurzer Krankheit gestorben.

**Gedenkfeier für eine schwäbische Siedlung in Brasilien.** Am Dienstag, 2. Oktober, 8 Uhr abends veranstaltete das Deutsche Auslandsinstitut und der Handelsgeographische Verein im großen Saal des Hauses des Deutschtums gemeinsam eine Gedenkfeier aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der bekannten Kolonie Neu-Württemberg in Brasilien. Die Anwesenheit von Frau Marie Faulhaber, der Witwe des bekannten langjährigen Leiters der Kolonie, wird Gelegenheit geben, Einzelheiten über die Lebensarbeit dieser Schwaben zu hören. Außerdem werden Generalkonsul Dr. Wanner und Pfarrer Dr. Aldinger, Kleinbottwar, sprechen, während ein Lichtbildvortrag von Pfarrer Grisebach die Geschichte Neu-Württembergs in großen Zügen schildert.

## Aus dem Lande

**Heilbronn, 28. Sept. Banknotenfälscher.** Die Kriminalpolizei in Frankfurt a. M. hat, wie bereits gemeldet, am 26. ds. Mts. den verh. 34 J. a. Zeichner Emil Horvath aus Rudolfsgrund in Ungarn und den 23 J. a. led. Glashner Lorenz Schrienering aus Darmstadt, beide in Böttingen wohnhaft, festgenommen, da sie eine größere Anzahl falsche 100 Reichsmarkcheine im Besitz hatten. Da festgestellt wurde, daß das Falschgeld in Böttingen hergestellt worden ist, hat die hiesige Kriminalpolizei eingehende Ermittlungen angestellt und bei verschiedenen Personen in Böttingen und Heilbronn Durchsuchungen vorgenommen, wobei die Druckpresse und das Werkzeug, mit dem vermutlich die falschen Scheine gefertigt worden sind, in Böttingen gefunden und beschlagnahmt werden konnten. Außerdem wurden einige Personen, die der Beihilfe dringend verdächtig erschienen, vorläufig festgenommen, aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Soweit bis jetzt bekannt ist, haben die in Frankfurt festgenommenen auf dem Volksfest in Cannstatt zwei der gefälschten Reichsbanknoten in Zahlung gegeben. In zwei weiteren Fällen blieb es beim Verhören. Bei den Falschstücken handelt es sich um eine plumpe Fälschung der Reichsbanknote der ersten Ausgabe vom 11. Oktober 1924.

**Sonthofen a. N., 28. Sept. Hartnäckiger Selbstmörder.** Kürzlich wollte sich ein 19jähriger Bursche mit Gas vergiften, wurde aber daran gehindert. Nun hat er sich vor einigen Tagen im Untersuchungsgefängnis in Heilbronn, wo er wegen Diebstahlsverdacht weilte, erhängt.

**Blaufelden OÄ. Gerabronn, 28. Sept. Explosionsunglück.** In der Ammoniakfabrikanlage der Messerei Hahn in Rotenburg a. d. Tauber entstand ein schweres Explosionsunglück dadurch, daß der die Maschine bedienende Besitzer bei deren Anlassen vergaß, das Druckventil zu öffnen, so daß durch den gewaltigen Druck der Gase der Deckel des Kompressors weggerissen und an die Decke geschleudert wurde. Hahn wurde durch die ausströmenden Gase im Gesicht und am Hals schwer verbrannt.

**Ingersheim OÄ. Crailsheim, 28. Sept. Tödlicher Sturz.** Die 75 J. a. Witwe Schöllmann fiel, während sie allein zu Haus war, die Kellertreppe hinunter. Als sie von Angehörigen gefunden wurde, war sie bereits tot.

**Ravensburg, 28. Sept. Kindes tötung.** Wegen Kindes tötung verurteilte das Schwurgericht die 23 J. a. Dienstmagd Anna Hauser aus Tannenweiler OÄ. Waldsee zu 2 Jahren Gefängnis.

**Tübingen, 28. Sept. Giftmordversuch.** Die 23-jährige Kaufmannsfrau Hedwig Angeler, geb. Busche, von Pfronstetten OÄ. Mönchingen, lernte gelegentlich einer Einquartierung im Jahre 1927 den 23jährigen Gesessenen Gustav Reiff vom Reichswehrbataillon in Tübingen, gebürtig aus Reutlingen, kennen. Es entspann sich ein Verhältnis, dem aber der Chemann Angele im Weg stand. Er sollte daher befreit werden. Reiff hatte an dem Verhältnis in erster Linie aus dem Grund Interesse, weil er von der Frau brav mit Geld versehen wurde. Im März ds. Js. schickte er ihr ein Fläschchen Karbollösung, am 26. April eine Wargenitfinktur, beide hatten aber bei Angele nicht die gewünschte Wirkung. Am 15. Juni schickte Reiff ein stärkeres Gift, das aber die Frau dann doch nicht anwendete. Das letzte Gift wäre unfehlbar tödbringend gewesen. Das Schwurgericht verurteilte Reiff zu 7 Jahren, die Frau Angele zu 5 Jahren Zuchthaus und zu je 10 Jahren Ehrverlust.

**Kollweil, 28. Sept. Lausbubenstreiche.** Die Schutzhütte auf dem Lemberg wurde von Bubenhand verwüstet, der Papierkorb angezündet, die Möbel herausgerissen. Am Turm ist das massive Albovereinszeichen verbogen. Der Heuberg-Baargau hat für Mitteilungen, die zur Ergreifung der Täter führen, eine Belohnung ausgesetzt.

**Ulm, 28. Sept. Eisenbahnunfall.** Gestern nacht um 10 Uhr ist der Städt. Erzug 9283 Mengen-Ulm bei der Einfahrt in die Station Herrlingen auf den Schuttfeld des Nahgüterzugs 9239 Scheitlingen-Ulm aufgefahren, dabei sind der Packwagen und 2 Güterwagen des Zugs 9283 entgleist und beschädigt worden. Der Zugführer und der Schaffner dieses Zuges wurden leicht verletzt. Die Schuld trifft den Fahrdienstleiter in Herrlingen, der den Zug 9283 auf ein belegtes Gleis einfahren ließ.

**Eßlingen, 28. Sept. Große Unterschlagungen.** In der Untersuchungssache gegen den nach Veruntreuung von etwa 150 000 M. flüchtig gewordenen Kaufmann Christoph Roth von hier haben laut Polizeibericht die kriminalpolizeilichen Ermittlungen u. a. ergeben, daß Roth einen Teil der veruntreuten Gelder zur Gewährung von Darlehen an Privatpersonen, insbesondere an Geschäftsleute, verwendet hat.

**Köngen OÄ. Eßlingen, 28. Sept. Tod bei der Arbeit.** Der bei den Arbeiten zum Bau des Eßlinger Krankenhauses beschäftigte 51 J. a. Hilfsarbeiter Christ. Sigloch von hier wurde bei der Arbeit plötzlich vom Schlag gerührt und fiel tot nieder. Eine Witwe und 6 Kinder trauern um den treubeforgten Ernährer.

**Ludwigsburg, 28. Sept. Falsche Dreimarkstücke.** Gestern hat man in einem hiesigen Geschäft beim Besehen eines Zehnmarscheines ein Dreimarkstück herausbekommen, das sich als Falschstück herausstellte. Bei näherer Betrachtung zeigte sich, daß die erhabenen Teile abgenutzt sind, so daß das falsche Metall gelblich durchschimmert.

Das Eigentum an der Feuerleekaserne, am alten Wagenhaus, an der Talskaserne, am Reithaus in der Karlsstraße und am Magazin in der Gänsfußallee ist vom Reichsfinanzamt an die Stadt Ludwigsburg übergegangen.

## Locales.

Wildbad, 29. September 1928.

**Großverfärkeranlage im Kurpark.** Vergünstigungen für Herbstgäste. Unsere Badestadt ist um eine Errungenschaft reicher. Im Kurhaus ist in letzter Zeit eine Großverfärkeranlage eingebaut worden, die es ermöglicht, auch nach dem Weggang des Kurorchesters den Gästen und der Einwohnerschaft durch Rundfunk und Schallplatten gute Musik- und andere Vorträge, Tanzunterhaltungen usw. zu bieten. Zu diesem Zweck wird zunächst bis Ende Oktober im Kurhaus der kleine Saal als Les- und Unterhaltungsraum (ohne Trinkzwang) und außerdem das Restaurant offengehalten, wogegen der Lesesaal im König-Karlsbad ab 1. Oktober geschlossen ist. Im Kurhaus finden täglich bei freiem Eintritt Rundfunkkonzerte statt. Sonntag nachmittags 4.30 (erstmalig am 30. September) ist Tanz-See, Samstag abends 8.30 Uhr (erstmalig 6. Oktober) Tanzunterhaltung, je im kleinen Saal. Kurtag wird bekanntlich von den nach dem 25. September Angekommenen nicht erhoben. Die Bäderpreise sind seit 16. September ermäßigt.

Die Heilsarmee hält am Sonntag abend 6 Uhr auf dem Kurplatz eine Versammlung im Freien ab. Die Pforzheimer Heilsarmee wird mitwirken und jedermann wird dazu eingeladen.

In den Linden-Lichtspielen rollt heute und morgen jeweils ab 8.30 Uhr abends der echte Sensationsfilm „Durch Feuer und Flammen“. Der Film erzählt vom Tal des Beredreus, von Tüden, Waldbrand, Not und Rettung und führt die Zuschauer von einer Sensation zur andern. Als Beiprogramm läuft die Filmgroteske „Lloyd Mill hat kein Glück“, bei der man aus dem Lachen nicht herauskommt. Wer nun Sensation oder Humor liebt, kommt in den Linden sicher auf seine Rechnung.

ep. Vorsicht mit „Nebenerdienst“ oder „Heimarbeit“! Häufig liest man in der letzten Zeit Anzeigen, die einen „schönen Nebenerdienst“ möglichst „mühe-los“ oder „bequeme Heimarbeit“ versprechen. Der „Zeitungsverlag“, das Organ der deutschen Zeitungsverleger, weist wiederholt darauf hin, daß diese Angebote zum größten Teil Schwindelangebote sind, denen man mit größter Vorsicht gegenüberzutreten sollte. Sehr häufig stecken unter diesen Anzeigen gewissenlose Ausbeuter. Sie ziehen den Interessenten, die sich auf solche Anzeigen gewöhnlich in großer Zahl melden und sich nach einer Darlegung des Arbeitsamtes der Stadt Frankfurt a. M. überwiegend aus dem Heer der Arbeitslosen oder der sonst wirtschaftlich schwachen Bevölkerung zusammensetzen, noch den letzten Groschen aus der Tasche. Darum Vorsicht mit „Nebenerdienst“ und „Heimarbeit“!

Steuerterminkalender für die Landwirtschaft Oktober 1928

1. Oktober: Rentenbeitragsrückzahlung 1/2 Jahresrate.
1. Oktober: Staats- und Gemeindesteuern (Grund-, Gebäude-, Gebäudeversicherung, und Gemeindefesteuer).
5. Oktober: Lohnsteuer für die Zeit vom 16. bis 30. September bzw. für den Monat September.
10. Oktober: Umsatzsteuer für 1. Juli bis 30. September.
20. Oktober: Lohnsteuer für die Zeit vom 1. bis 15. Oktober, sofern der Betrag von M. 200.— erreicht wird.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Falsche Bankbescheinigungen über Kriegsanleihe.** Die weiteren Nachprüfungen der hiesigen Kriegsanleihegeschäfte haben ein neues Ergebnis gehabt, das von weittragenden Folgen sein wird. Das Bankhaus Hendrik in Amsterdam, mit dem Horn und auch andere an den Schiebungen beteiligten Kreise in Verbindung standen, hat gefälschte Bescheinigungen über Kriegsanleihebesitz ausgestellt. Daraufhin wurden dann ungeheure Mengen ausgekaufter Kriegsanleihe, die niemals bei dem Bankhaus Hendrik im Depot gewesen waren, bei der Anmeldung als Altbesitz ausgegeben. Bei zwei Berliner Bankhäusern dauern die Prüfungen der Konten noch an. Es besteht laut „Volkstanziger“ auch hier ein gewisser Verdacht, daß die Banken falsche Bescheinigungen über Altbesitz ausgestellt und dem Schieberkongress angehört haben.

In Brüssel wurde der Direktor der belgischen Konjunktionsgesellschaft verhaftet. Er hat 15 Millionen belg. Franken (250 000 Mark) unterschlagen.

**Zusammenstoß.** In der Nacht zum 27. September stießen zwischen Chelles und Falres (Seine-St. Marne, Frankreich) zwei Güterzüge zusammen. 19 Wagen wurden ineinandergeschoben und umgestürzt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen, doch erlitt der Fernverkehr von Straßburg nach den Ardennen und nach Paris große Verstopfungen.

Im Herbst vom Blitz getötet. Bei Bordeaux wurden zwei Winterinnen bei der Herbstarbeit am 27. September von einem Gewitter überrascht und durch einen Blitzstrahl getötet.

Winterbeginn in Norwegen. Aus Nordnorwegen werden starke Schneefälle gemeldet. In Hammerfest hat es am 26. September den ganzen Tag geschneit. In einigen Bezirken von Finnmarken ist strenger Winter eingetreten.

Die Tornadoschäden in Florida. Ein Bericht des Roten Kreuzes gibt den Gesamtschaden, den der Wirbelsturm in Florida anrichtete, auf 50 Millionen Dollar an. Ueber 4000 Geschäfts- und Wohngebäude seien durch den Sturm vollständig zerstört und über 13 000 stark beschädigt worden.

**100000 RM**  
genen L. oder H. Hypotheken innerhalb Württemberg per sofort bei günstigen Bedingungen, in beliebig großer Posten, jedoch nicht unter RM 2000 auszusuchen.  
**Borg & Mundio, Hypothekengeschäft, Stuttgart, Robert-Bühlstraße 23**  
Schriftlichen Anträgen ist Rückporto beizulegen

**PERSER-TEPPICHE**  
VON **HOPF** **BEKANNT BILLIG BEI REICHSTER AUSWAHL**  
Stuttgart, Neckarstr. 47  
GRÖSSTES ORIENTHAUS SÜDDEUTSCHLANDS  
DAS SCHÖNSTE GESCHENK FÜR DIE FRAU  
AUSWAHLENUNGEN WIE ERWUNSCHT

**I. Hypotheken zu 6% Zins**  
Nachhypotheken zu kulantesten Bedingungen in Beträgen von 1000 M aufwärts bei höchster und rascher Auszahlung durch  
**Alber & Co., G. m. H., Stuttgart, Friedrichstraße 60**  
b. H. Telefon 221 48/49  
NB. Vorlage der amtlichen Schätzung ist erforderlich.

**Evang. Gottesdienst.** 17. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest — 30. September, 9<sup>1/2</sup> Uhr Predigt Stadtvikar Bauer. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Stadtvikar Bauer. Die Bibelfunde fällt aus.

**Kath. Gottesdienst.** 18. Sonntag u. Pf. 7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Amt anschließend Andacht. — Werktags Montag keine hl. Messe, an den übrigen Tagen 7 Uhr hl. Messe.

**Beicht:** Samstag nachm. von 4 Uhr an, Sonntag und werktags vor der hl. Messe. — Kommunion: Sonntag und werktags bei der hl. Messe, Montag nicht.

Die erste Fahrt des „Graf Zeppelin“, das große Ereignis der letzten Zeit, findet man im Bilde in der letzten Nummer der Münchner Illustrierten Presse (Nr. 40). — Außer den neuesten Aufnahmen zur Zeitgeschichte enthält diese Nummer noch Bilderaufsätze über die „Tote Last im Verkehr“ und über „Die Unsichtbaren“, die Verfasser der Drehbücher der Weltfilme, ferner interessante Aufnahmen vom amerikanischen Wahlkampf Smith gegen Hoover. — Aus dem Unterhaltungsstil ist besonders eine neue Novelle von Georg Hirschfeld zu erwähnen.

## Zurück

**Dr. Giggelberger, Augenarzt**  
Pforzheim, Leopoldstraße 1  
Haus Friß Schumacher

**Gegen Rheumatismus Gicht, Ischias u. Nervenschmerzen**

gibt es zahllose Mittel, von denen jedes das Beste sein möchte; werfen Sie daher Ihr Geld nicht hinaus für oft wertlose Präparate, welche nur blühen, aber Ihnen niemals Heilung bringen. **Hilfe** finden Sie selbst bei langjährigen Leiden durch mein in Wirksamkeit und Unschädlichkeit **unübertroffenes Spezialmittel**, welches garantiert frei von Giften und schädlichen Arzneien ist. Langwierige, oft zwecklose Tee- und Einreibungen sind nicht mehr nötig, denn mein Spezialmittel ist leicht und angenehm einzunehmen.

**Tausende** Dankschreiben bezeugen die hervorragenden Erfolge. Diese Schreiben geben einen erschütternden Bericht von dem Dankesempfinden, welches schmerzgequälte Menschen spontan äußerten. — Man schrieb mir: „Keine Schlaflosigkeit mehr. Die Schmerzen sind fort und zwar nicht für den nächsten Augenblick, wie bei anderen Mitteln, sondern für immer!“

**Garantieren für den Erfolg**, indem ich Ihnen den vollen Betrag zurückzahle, wenn durch den Gebrauch meines Spezialmittels keine Besserung eintritt. **Zögern** Sie daher nicht länger, damit auch Ihnen geholfen wird. Schreiben Sie noch heute. Preis per Originalpackung Mark 6.—, Versand durch die Apotheke. Broschüre mit **notariell** beglaubigten Anerkennungs-schreiben auf Verlangen kostenlos.

**E. Kühke, Düsseldorf**  
A 935  
Grupellostraße 19

## Freiwillige Gebäudeversteigerung.

Die Eheleute Wurz in Wildbad bringen am **Montag, den 8. Oktober 1928, nachm. 6 Uhr** auf dem Grundbuchamt Wildbad (Rathaus) das Gebäude 27-1 ar 08 qm der König-Karlstraße nämlich das Stodwerkseigentum hieran bestehend in einem Drittel mit der Wohnung im 2. Stock und zwar drei Zimmer mit Nebengelassen zur Versteigerung.

Es findet voraussichtlich nur ein Termin statt. Das Gebäude ist in gutem Zustande und die Zahlungsbedingungen sind günstig.

Viebhaber werden eingeladen.

Wildbad, den 28. Sept. 1928.

Grundbuchamt.

## BAHNHOFHOTEL

Samstag u. Sonntag



## Meckelsuppe

Im Ausschank: Süßer Pfälzer Rotwein  
Hierzu ladet ein **Fr. Frey.**

## Bahnhofhotel Wildbad.

Am Sonntag abend von 8 Uhr an  
**öffentliche Tanz-Unterhaltung**  
Jazz-Musik  
Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

## Pension Stolzenfels

Sonntag, 30. September

## Wirtschaftsschluß

wozu freundlich einladet  
**G. Rometsch.**

## Café Bergfrieden

Im Ausschank:  
**Neuer süßer Dürkheimer Feuerberg**  
das ein Viertel Liter 50 Pfennig  
Sonntag den 30. September  
**Frischer Zwiebelkuchen**  
Um freundlichen Besuch bittet **K. Riester.**

## Pforzheimer Gewerbebank

E. G. m. b. H.

## Filiale Wildbad

Am Kurplatz

Fernsprecher 172 — Postscheckkonto 36475 Stuttgart

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

Annahmestelle für Mündelgelder und Mündeldepôts für Rechnung der Württemb. Notenbank: in Stuttgart

## Süßer Pfälzer

## Natur-Rotwein

ist eingetroffen und empfehle solchen billigt.

Telephon 13. Preis auf Anfrage. Telephon 13.

**Friedr. Knöller, Weinhandlg.**  
Höfen a. Enz.

## Jahrgang 1903

trifft sich heute abend 8 Uhr

im Café Funf zur letzten

**Besprechung**

Der Vorstand.



## Gesunde Augen

sind nicht mit Gold zu bezahlen.

## Fochtenberger Kölnischwasser

das einzige, das für die Augen verwendet werden kann, stärkt die Sehnerven und verhindert so ein Flimmern und Schmerzen der Augen.

RM. —.80, 1.25, 2.20

Prospekte in einschlägigen Geschäften.

**Für Wirte Plakate: Neuer süßer Wein!**

sind in der Tagblatt-Geschäftsstelle vorrätig

## Pullover - Westen

## Schürzen

für Gross und Klein  
enorm billig in unerreichter

## Auswahl

**Otto Vieser, Wildbad**

König Karlstraße

## ARDIE



DAS PREISWERTE QUALITÄTSMOTORRAD

Sensationelle Preisermäßigung!

ARDIE 500 ccm RM. 990.—

Privatverkaufspreis ab Werk, gültig ab 15. September 1928.

Die bisherige bewährte Konstruktion und Qualität wird restlos beibehalten.

Die Abahlungsbedingungen werden ebenfalls weiter verbessert.  
RM. 270.— Anzahlung und 12 Monatsraten à RM. 65.—

entsprechlich aller Spesen und ohne Versicherungszwang.

Also nur RM. 60.— Gesamtaufschlag bei 12 Monatsraten

Geben Sie Ihre Bestellung sofort an den nächsten ARDIE-Vertrieb

Broschüren erhalten Sie auf Wunsch von uns gratis und unverbindlich.

Ein komplettes ARDIE-Gespann mit elegantem Touren-Sattelwagen, Spezialfederung und Motor ab 15. September nur RM. 1350.— oder RM. 350.— Anzahlung und 12 Monatsraten à RM. 90.—

ARDIE-WERK A.-G., NÖRNBERG

Bezirksvertreter:

**Hans Bohnacker**

Kraftfahrzeuge — Reparaturwerkstätte  
Neuenbürg (Württ.) — Telefon 184

### Ausrüstung:

Original JAP Motor

500 ccm

Original Bernad

3-Gang-Getriebe

Original Räder

2-Disco-Vergaser

Original Coventry-

Ketten "Sport"

Original Pflügel Oak

permanente Lichter

Springfeder-Elastic

Sattel

Verstellbarer Leder

Stromregulator

Stückspeicher für Öl

und

2 Innenbackenventile

CC 1 Felgen für Hoch-

druck oder Ballon-

Extra starke Rahmen

hart gelötet

Preis komplett

RM. 990.— ab Werk

oder

RM. 270.— Anzahlung

und 12 Monatsraten

à RM. 65.—

ARDIE-Schlüsselschlüssel

"TOURING"

mit Spezialfederung und

Tromm

RM. 350.—

Abzahl. laufend ab Werk

## Billiger Räumungs-Verkauf

wegen Umzug  
nach Leopoldstraße Nr.



Langfristiger Kredit  
Kleine Anzahlung  
Rest Ihrem Einkommen  
angepaßt

## Herren-Damenbekleidungs-Haus



G. M. B. H.

PFORZHEIM  
METZGERSTR. 14.

## Kursaal

Sonntag, 30. Septbr., nachm. 5-7 Uhr

## Tanz-Tee

Eintritt frei für jedermann!

## Sparkasse Wildbad

Zweigstelle der Oberamtssparkasse Neuenbürg  
mit Zahlstelle in Calmbach

Gemeinnützige Einrichtung der Amtskörperschaft

### Mündelsicher

Zum bevorstehenden Anlagetermin empfehlen wir:  
**Spareinlagen — Depositeneinlagen**  
Beschaffung von Wertpapieren

## Die Heilsarmee.

Sonntag abend 6 Uhr  
**Versammlung**  
auf dem Kurplatz.

Die Pforzheimer Heilsarmee wird mitwirken. Jeder-  
mann herzlich eingeladen.

**Ratten und Mäuse  
Wanzen u. Motten  
Käfer** etc. samt Brut  
beseitigt rationell

**A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt,** Pforzheim, Güterstraße 21  
Fernspr. 1923.  
Mustergetriggte neuzeitliche Bettfedernreinigung — Sämtl. Baumschädlings-  
Bekämpfungsmittel. — Aufträgen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.



## MÄNTEL

- Mantel** aus Stoff, engl. Art, teils m. reicher Pelzimitation . . . 35.-, 29.-, **24.50**
- Mantel** reinwoll. Ottomanqualität, marine und schwarz, mit Pelz, gut verarbeitet . . . 58.-, 49.-, **45.00**
- Mantel** reinwollene Tuch- u. Ottoman-Qualität, schwarz, extra weit und lang . . . 35.50, 32.50, **28.50**
- Mantel** eleg., in echt engl. Stoffen, la-Ottoman oder Velour, ganz gefüttert und reiche Pelzgarnitur . . . 89.-, 75.-, **59.00**
- Plüsch-Mantel** in schw. u. farbig ganz gefüt., nur gute Qualitäten . . . 89.-, 79.-, **75.00**
- Uebergangs-Mantel** in Herrenstoff, Gummi, reizende Karos, oder reinwoll. Loden . . . 36.50, 29.75, **24.50**
- Kinder-Mantel** strapazierf., wollene Fantasiestoffe, von der kleinsten Größe . . . 14.50, 9.75, **8.75**
- Morgen-Röcke** in molligen Flanischstoffen, in reicher Auswahl, 14.75, 8.90, **3.95**

**Reinwollener Ottoman-Mantel**  
in marine und schwarz mit Seal electric Bublkragen, ganz gefüttert  
**49.50**

Sie können sparen und dennoch gut kaufen, wenn Sie die Gelegenheit des großen

# Herbst-Verkaufs

jetzt ausnützen!

## Herbst-Mäntel und -Kleider

von einer Preiswürdigkeit u. trotzdem Qualitätsware finden Sie zu Beginn der Saison besonders reichhaltig in meinen großen Verkaufsräumen parterre und I. Stock.



**Pforzheim**  
Ecke Metzger- u. Blumenstr.  
Das große Spezialhaus für Damen- u. Mädchen-Bekleidung

## KLEIDER

- Tanz-Kleider** in Taffet, Crepe de chine, K. Crepe-Satin, entrückende Farben . . . 27.50, 19.75, **11.50**
- Veloutine-Seidenkleider** neue Formen, in vielen Farb. marine u. schwarz, 45.-, 35.-, **28.50**
- Woll-Kleider** reinwoll. Popeline, kleidsame Formen in allen Farben 19.75, 14.75, **12.75**
- Elegante Wollkleider** neuartige Stoffe, reich garn., Modifarben . . . 58.-, 45.-, **36.50**
- Braut-Kleider** in Crepe de chine, mit reicher Spitzen-garnitur, große Auswahl 59.-, 45.-, **35.50**
- Seiden-Blusen** in Maroc., K.-Seide, Crepe de chine, neue Farben . . . 19.75, 14.75, **12.75**
- Kinder-Kleider** in Wasch-samt, reinwoll. Rippe- Qual. große Auswahl, 14.50, 9.75, **6.50**
- Unter-Kleider** in Trikot charmeuse, m. reich. Spitzen-Garnitur, alle Farben . . . 7.50, 5.75, **4.95**



**Flotter Ottoman-Mantel**  
in marineblau und mit reicher Maulwurfplüsch-Garnitur  
**29.75**

### W. Forstamt Wildbad. Nadelstammholz-Verkauf (Wiederverkauf)

Am Mittwoch den 3. Oktober 1928, mittags 12 Uhr, in Wildbad (Forstamtskanzlei) aus Distr. Meistern Abt. 1 Scheurengrund 31 und 32 mit 3m: Langh. 15 l., 16 ll., 13 III., 12 IV., 3 V., 3 VI. Kl. Sögh. 4 l., 2 ll., 2 IV. Kl. Schriftliche Angebote in Prozents der Landesgrundpreise wollen spätestens bis zum obigen Termin hier eingereicht werden.

Suche für sofort ein tüchtiges

## Mädchen

für Küche und Haushalt nach Ludwigshafen a. R.  
Zu erfragen in der Tagblatt-Geschäftsstelle.

## HONIG

Echtheit durch behördliche Kontrolle garantiert. 10 Pfd.-Eimer M. 10.70, 5 Pfd.-Eimer M. 6.20 (franko) bei Voreinsendung, Nachnahme 30 Pf. mehr. Zurücknahme b. Nichtgefallen.  
**K. PUNDSACK**, Lehrera.D., Hude 428 i. Oldenburg.  
Mitglied der Vereinigung deutscher Imker und Honighändler e. V.



Nur einmal im Jahre ist

## Erntezeit!

Nütze diese richtig aus.  
Bringe einen Teil des Erlöses aus den Herbstverkäufen zur Sparkasse für spätere Zeiten.  
Es ist Dein eigener Vorteil!

## Württ. Landessparkasse

Öffentliche Spar- und Girokasse  
Öffentliche Bankanstalt

### Stuttgart

Königsplatz 25 u. 36 beim Stadtgarten

660 Zweigstellen im ganzen Lande vermitteln den Verkehr mit der Anstalt kostenlos.

## Klavier-Stimmen und Reparaturen

erstklassig zu mäßigem Preis. Techniker der Fa. C. A. Elias, Stuttgart kommt am Dienstag, den 2. Oktober nach dort.

Anmeldungen nimmt die Redaktion entgegen.

## Linden-Lichtspiele

Samstag und Sonntag, jeweils 8.30 Uhr



### Durch Feuer und Flammen

## Der brennende Expresß

Ein Drama aus den großen Wäldern in 8 Akten

Als Beiprogramm:

## Lloyd Mil hat kein Glück

Pfaffenbesenböden in 2 Akten

## Zentralheizung

### — Warmwasserbereitung —

für Hotels und Pensionen etc. baut auf Grund langjähriger Erfahrungen

**Robert Volkert, Ingenieur, Heilbronn**  
Herwegstraße 17 Fernruf 2469

Ingenieurbesuch, Beratung u. Kostenanschlag unverbindlich und kostenlos.

Nähere Auskunft auch **Villa Augusta Wildbad**

## Vorurteile kosten Geld!

Sie schädigen sich selbst, wenn Sie heute noch glauben, Margarine sei minder gut als Butter. Eine hochwerlige Margarine wie „Alma“ besitzt den gleichen Nährwert, den gleichen Geschmack und die gleiche Bekömmlichkeit und ist eben so vielseitig verwendbar — aber sie kostet weniger als die Hälfte. Warum geben Sie also unnötig Geld für ein Vorurteil aus? „Alma, die Margarine für Alle“ ist eine neue Margarine für wirtschaftliche Hausfrauen; sie wird in den bekannten Blauband-Werken hergestellt und kostet nur

**85 Pfennig**  
das Pfund.



# ALMA

DI E M A R G A R I N E  
FÜR ALLE

